

geladener | anonymer | einstufiger | **Realisierungswettbewerb**
im Unterschwellenbereich [USB]

zur Erlangung von baukünstlerischen Vorentwurfskonzepten für die
Begegnungszone – Gemeinde Brixlegg

Gegenstand des Wettbewerbes

Begegnungszone Brixlegg

Ausloberin

Gemeinde Brixlegg

Verfahrensorganisation

Amt der Tiroler Landesregierung, Dorferneuerung Tirol

Ort

Volksschule Gemeinde Brixlegg

Datum

Di. 14. Mai. 2019

Beginn

10:00 Uhr

Ende

17:00 Uhr

Fachpreisrichter/in und Ersatz:

Landschaftsarchitektin DI Marie Theres Okresek – von der Kammer nominiert
Vorsitzende

Architektin DI Eva Lopez – von der Kammer nominiert

DI Nikolaus Juen – Amt d. T. Landesregierung, Dorferneuerung

Sachpreisrichter/in und Ersatz:

Bgm. Ing. Rudolf Puecher *Vertreter: Jakob Schneider*

Vzbgm. MBA Norbert Leitgeb

Ing. Anton Gwercher

Karl Baumgartner

Christian Rupprechter

Christoph Neuhauser *Ersatz für Conny Margreiter*

Vorprüfung

DIⁱⁿ Diana Ortner *Geschäftsstelle für Dorferneuerung*

Bernadette Hofer BSc *Geschäftsstelle für Dorferneuerung*

Beginn der Jurysitzung

Nach der Begrüßung der Jurymitglieder durch Bürgermeister Ing. Rudolf Puecher und DI Nikolaus Juen werden die anwesenden *Jurymitglieder namentlich festgehalten, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.*

Das Preisgericht hat sich am Montag den 18. März 2019 konstituiert und es wurde Landschaftsarchitektin DI Marie Theres Okresek zur *Juryvorsitzenden* und Bürgermeister Rudolf Puecher zu ihrem *Stellvertreter* gewählt;

DIⁱⁿ Marie Theres Okresek begrüßt in ihrer Funktion als Juryvorsitzende die Jurymitglieder und gibt einen kurzen Überblick über den zu erwartenden Tagesablauf.

Festgehalten wird, dass:

seitens der Jurymitglieder *keinerlei Befangenheit* gegenüber einem der Wettbewerbsteilnehmer oder Teilnehmerin besteht und für die Dauer der Jurysitzung die *Verschwiegenheitspflicht* für alle Jurymitglieder gilt.

Bericht der Vorprüfung

Als Ergebnis der Vorprüfung wird allgemein festgehalten:

Alle 6 Projekte wurden *zeitgerecht abgegeben, die Anonymität der abgegebenen Arbeiten war bei allen Entwürfen gegeben.*

Die Projekte wurden von der Vorprüfung geöffnet und mit einer Wettbewerbsnummer von 01 bis 06 versehen, welche die Kennziffer verdeckt.

In Folge werden alle Projekte von der Vorprüfung einzeln vorgestellt und entsprechend der Vorprüfung besprochen.

11 Uhr 06 1. Bewertungsdurchgang

Im 1. Bewertungsdurchgang werden von 3 Jurorenteams jeweils 2 Projekte im Detail analysiert und dann der gesamten Jury mit ihrer Bewertung zur Diskussion vorgestellt. In der folgenden gemeinsamen Diskussion werden dann die Vor- und Nachteile der einzelnen Projekte gemeinsam erarbeitet.

12 Uhr 45 1. Ausscheidungsdurchgang

Die Jury legt fest, dass die Projekte mehrstimmig ausgeschieden werden können. Es besteht die Möglichkeit jederzeit ein Projekt in die Wertung zurückzuholen.

Auf Antrag verbleibt Projekt 01 einstimmig in der Wertung; Projekt 02 wird einstimmig ausgeschieden; Projekt 03 verbleibt mit 6:3 Stimmen in der Wertung; Projekt 04 verbleibt einstimmig in der Wertung; Projekt 05 wird mit 1:8 Stimmen ausgeschieden; Projekt 06 wird einstimmig ausgeschieden.

Zusammenfassend wurden die Projekte **Nr. 02, Nr. 05, Nr. 06** von der Jury ausgeschieden. Und die Projekte **Nr. 01, Nr. 03, Nr. 04**, verbleiben in der Wertung.

13:00 Uhr bis 13:30 Uhr Mittagspause –

13:30 Uhr Bürgermeister verlässt die Sitzung bis 15:00 Uhr, sein Ersatz Jakob Schneider nimmt die Funktion in der Zwischenzeit als Juror wahr.

Im Anschluss werden die ausgeschiedenen Projekte nochmals diskutiert.

13:50 Uhr Auf Antrag wird das Projekt Nr. 05 mit 8:1 Stimmen in die Wertung zurückgeholt.

Es verbleiben somit die Projekte **Nr. 01, Nr. 03, Nr. 04, und 05** in der Wertung.

Die verbliebenen Projekte werden intensiv, in ihrem Umgang mit der grundlegenden zukünftigen Aufgabe als Begegnungszone, in ihrem Umsetzungsgrad in Bauabschnitten, in der Auseinandersetzung mit dem Ort, in ihren topografischen Anschlüssen und dem Umgang mit dem angrenzenden Bestand sowie in Materialität sowie in ihrem Detailierungsgrad, miteinander diskutiert und verglichen.

15 Uhr 20 Abstimmungsrunde (Preise)

Auf Antrag der Juryvorsitzenden wird das Projekt **Nr. 04** mehrheitlich mit 5:4 Stimmen mit dem *1. Preis ausgezeichnet*.

Als Nachrücker Projekt wird **Nr. 01** einstimmig mit dem *2. Preis ausgezeichnet*.

Das Projekt **Nr. 05** wird mehrheitlich (8:1) mit dem *3. Platz ausgezeichnet*.

Daran anschließend werden die Projekte einzeln und in der Reihenfolge der Vorstellung beschrieben:

Projekt 01 – 2.Preis

Der Entwurf setzt sich sehr umfassend aber eher konzeptionell mit der Aufgabenstellung auseinander. Grundsätzlich wird die Annäherung an die Lösung positiv gesehen, schön sind die Einarbeitungen entwicklungsgeschichtlicher Aspekte der Gemeinde in die Gestaltungsmaßnahmen. Der akzentuierte Zugang zur verkehrsberuhigten Zone macht aufmerksam, die Oberflächentextur mit unterschiedlichen Belägen, die sich von Haus zu Haus über die ganze Straßenbreite erstreckt, betont das Thema Begegnungszone Brixlegg in gekonnter Weise. Das im System schlüssige Gestaltungskonzept, lässt bei einer genaueren Betrachtung allerdings (zu) viele Fragen offen. Gerade die Ausformulierung des Herrenhausplatzes wie auch der Bereich um das Gemeindeamt lassen diese näheren Definitionen vermissen. Leider wurde bei diesem Projektbeitrag zu viel Augenmerk in die Gestaltung der privaten Fläche - Dorf Oase gesetzt.

Die „dritte Ebene“, in Form „schwebender Beleuchtungskörper“ gibt dem Projekt eine besondere räumliche Qualität und Identität.

Insgesamt ein sehr spannender und innovativer Planungsansatz.

Projekt 02

Die zentrale Projektidee „Aktivität und Wasser“ teilt den Planungsbereich in zwei Abschnitte (Ost/West) und generiert aus der Idee eine unterschiedliche Materialität und damit differente Atmosphären. Wenn dieser Ansatz zwar grundsätzlich verstanden werden kann, erscheint der Jury die Lokalisierung allerdings beliebig und willkürlich. Auch führt dieser Ansatz zu einer Materialität und Bepflanzungsvorschlägen, die Hinterfragens würdig erscheinen. Das gestalterische Konzept weist eine klar abgegrenzte Fahrbahn mit Randzonen aus, welche nach Auffassung der Jury der Ausformung einer künftigen Begegnungszone zu wenig Rechnung trägt und strukturell eigentlich dem Bestandszustand entspricht.

Projekt 03

Die Jury würdigt die großzügige Geste einer durchgängigen Begegnungszone zwischen dem Obingerweg und dem Herrenhausplatz. Durch einen einheitlichen Belag aus Kleinsteinpflaster entsteht hier der Charakter eines ortsmittigen, langgestreckten Platzes. Eine Entwässerungsrinne gliedert den Straßenraum in seinem Querschnitt. In dieser Konsequenz scheint es nicht sinnvoll, mögliche Stellplätze mittels Farbe dauerhaft zu markieren, auch die Positionierung der (versenkbaren) Poller zerstört die Möglichkeit auf einen als Einheit wahrnehmbaren Raum. Dadurch bleibt wenig Spielraum im saisonal unterschiedlichen Umgang mit der Marktstraße.

Der Herrenhausplatz bekommt durch den neuen Belag und die Umlegung der Stellplätze im südlichen Bereich neue Nutzungsmöglichkeiten, wird jedoch von Pollern und Straßenzug flankiert, sodass die Großzügigkeit hier verloren geht. Der Gemeindeplatz wird durch zurückhaltende Sitz- und Mauerelemente gegliedert, das Gemeindeamt wird künftig vom Platz umflossen und bekommt eine zentrale Stellung im Dorfgefüge.

Die Anschlüsse jenseits des zentralen Bereichs sind als ebenengleiche Fahrbahn angedacht, der Kleinsteinelbelag der zentralen Zone zieht sich in den angrenzenden Gehwegbereichen durch.

Das markante kombinierte Möbel aus Sitzbank und Wasserbecken wird vom Preisgericht als interessant erachtet, es könnte dem Ort zu Identität verhelfen.

Allgemein fehlt dem Projekt jedoch der sensible Umgang mit dem umgebenden Raum, mit seinen unterschiedlichsten Anschlüssen und topografischen Übergängen, die als gesamthafte klare Idee in dem so heterogenen Ortskern so wichtig erscheinen.

Projekt 04 - Sieger

Das Projekt schlägt einen durchgängigen Straßenraum von Gemeindeamt bis Herrenhausplatz vor. Asymmetrisch verlaufende Entwässerungsrinnen gliedern den Straßenraum der Länge nach, lenken den Verkehr sensibel ohne ihm klare Orientierungslinien vorzugeben. Der Herrenhausplatz wird zur Gänze neu strukturiert, die Parkplätze werden an die Südfassade des Cafes sowie ins direkte Vorfeld der Raiffeisenbank verlegt. Dadurch entsteht ein freier Platz im Nordwesten, der sowohl für Gastronomie als auch zur Marktnutzung viele Möglichkeiten offen lässt. Der Gemeindeplatz im Osten spannt zukünftig seine Platzfläche über die Straße hinweg zur gegenüberliegenden Hausfassade auf, die Höhenunterschiede werden durch kleine Mauerscheiben mit Sitzelementen intelligent bewältigt.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Übergangsbereiche zu privaten Vorzonen im gesamten Planungsgebiet gelegt. Hier bietet das Projekt Vorschläge die, aufbauend auf den Bestand, topografisch geschickte Übergänge in Kombination mit Terrassen und Sitzmöglichkeiten bieten.

Weiters schlägt das Projekt neben spezifischen Beleuchtungskörpern eine breite Ausstattungspalette an kombinierbaren Fahrrad-, Sitz- und Brunnenmöbeln vor, die bei Bedarf im Straßenraum ergänzt werden können.

Keine Aussage wird zu den Ortseingängen gemacht, die im vorgelegten Entwurf zur aktuellen Situation unverändert scheinen. Hier könne man sich im Projektverlauf ein der Situation angepasstes weiterspinnen der angedachten Maßnahmen vorstellen.

Das Preisgericht würdigt den Beitrag in seiner klaren Haltung: ein einheitlicher Belag als Grundlage, sensible Verkehrsführung durch kleine Interventionen, große Flexibilität in seiner saisonal unterschiedlichen Bespielung sowie ein spezifischer Umgang mit seinen Rand- und Übergangsbereichen. In der weiteren Bearbeitung sollte überprüft werden, ob der Versiegelungsgrad bei gleichbleibender Stärke des Projektes reduziert werden könnte, bzw. ob zusätzliche Maßnahmen für ein angenehmes Mikroklima getroffen werden sollten. Eventuelle Anpassungen im Rahmen des Planungsverlaufes sind mit der Gemeinde abzustimmen und sollten die Stärke des Projektes unterstützen.

Projekt 05 – 3.Preis

Das Gesamtprojekt versucht mit wenigen Interventionen – durch Pflasterung und Bepflanzung den Ortskern zu strukturieren. Einheitliche, ruhige, durchgehende, aufeinander farblich abgestimmte Gestaltungen sollen die Begegnungszone und die Platzbereiche zonieren.

Durch spezifisch gestaltete urbane Elemente bekommt der Ort eine neue Identität. Die Begegnungszone definiert sich durch Beibehaltung des Straßenverlaufes - durch Belagsänderung gekennzeichnet - wobei das Ende der Begegnungszone im Bereich des Herrenhauses zu hinterfragen ist (Zufahrt zur Schulgasse). Öffentliche Räume wurden mit einer hohen Qualität gestaltet. Sehr positiv wurde seitens der Jury die Gestaltung, durch Einsatz weniger Mitteln, im Bereich des Gemeindeplatzes gesehen, im Gegensatz wird die Gestaltung des Herrenhausplatzes für den Gebrauch für Veranstaltungen als unflexibel in der Nutzung gesehen. Die Alleearartige Bepflanzung am Herrenhausplatz im Platzraum und die Parkplatzgestaltungen konnten die Jury hierbei nicht überzeugen.

Projekt 06

Das Projekt setzt sich mit der gesamten Verkehrssituation des Ortes auseinander. Dadurch ergeben sich zwei Begegnungszonen, welche durch die Querachse Obingerweg/ Römerstraße durchbrochen wird, welche formell als auch in der Dimensionierung aus Sicht der Jury zu stark die zwei Bereiche voneinander trennt. Durch Schwellen versucht man im Planungsgebiet die Geschwindigkeit zu reduzieren. Als gestalterische Maßnahme wird der durchgängige Straßenraum in Asphaltfelder unterschiedlicher Breite aufgelöst und lässt trotzdem die Fahrspur erahnen. Ausgehend vom historischen Vorbild wird die Gestaltung des Herrenhausplatzes vom ehemaligen Bachverlauf geprägt, welches als Hauptgestaltungselement den in Asphalt gestalteten Herrenhausplatz prägt. Diese gesamthafte für den Aufenthaltsbereich angebotene Materialität – ident mit der ausgewiesenen Fahrbahn – ist für die Jury nicht nachvollziehbar.

Die vorgeschlagene Standardmöblierung und Beleuchtung des Ortsraumes werden nicht als neue Erkennungsmerkmale erachtet. Die großzügige Überdachungsmöglichkeit des Straßenraumes und der Platzbereiche wird seitens der Jury in dem vorgeschlagenen Ausmaß nicht als interessant, jedoch nicht als so wichtig erachtet.

16 Uhr 38 Öffnen der Verfasserbriefe

<u>Projekt</u>	<u>Kennzahl</u>	<u>Büro</u>
01	35 00 09	Stoll-Wagner & Partner DI Dr. Norbert Trolf Ingenieurbüro für Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung MA: DI Melanie Haid
02	07 07 27	Arch. Johannes Gomille MA: DI Josef Lobis
03	19 61 82	Le_ander mit manzl ritsch sandner architekten MA: Arch. Gerhard Manzl, DI Andreas Lettner, DI Pia Sandner
04	17 71 17	he und du ZT KG MA: DI Christian Hammerl, Arch DI Elias Walch
05	81 81 81	Gsottbauer architektur.werkstatt Chimmo_Landschaftsarchitektur im Alpenraum_DI Josef Kiem MA: DI Patricia Fischer, DI Alessio Perfetti, DI Georg hohenegg Lichtplanung_Conceptlicht_Manfred Draxl
06	13 00 14	QNA urban design DI Paul Burgstaller DI Monika Gaisbauer – Ingenieurkonsulentin fürLandschaftsplanung

Schlussbemerkung:

Durch die Jury wird vorgeschlagen, dass alle weiteren Planungsschritte auf Basis des prämierten **Projektes Nr.04** vorzunehmen sind.

Der Auslober bekundet den Willen, den Verfasser/die Verfasserin des von der Jury zur Ausführung vorgeschlagenen Projektes, unter noch zu vereinbarenden Bedingungen, basierend auf der LM.VM 2014 (Leistungsmodelle + Vergütungsmodelle für Planerleistungen), bei Realisierung des Vorhabens mit den weiteren Planungsarbeiten zu beauftragen.

Beendigung der Jurysitzung

Die Juryvorsitzende dankt den Jurymitgliedern für die konstruktive, projektorientierte Diskussion und gute Zusammenarbeit.

Die Sitzung wird mit Unterschriftslegung der Jurymitglieder um 17:00 Uhr geschlossen.


Das Protokoll wird allen Projektverfassern, den Jurymitgliedern und der Kammer für Architekten und Ingenieurkonsulenten durch das Amt der Tiroler Landesregierung, Geschäftsstelle für Dorferneuerung übermittelt.

Die Projekte können von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen vom Mo 3.6.19 bis Fr 7.6.19 während den Amtszeiten auf der Gemeinde eingesehen werden.

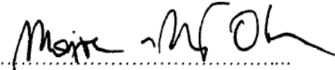
Die Aufwandsentschädigung/Preisgeld und Honorare für die Juryleistung sind im Original bei der Ausloberin einzureichen.

Unterschriftenblatt Wettbewerb Begegnungszone Brixlegg

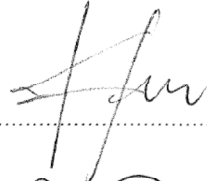
Architekt DI Eva Lopez
Ersatz: DI Verena Rauch



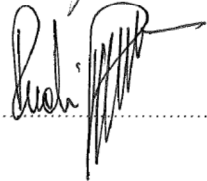
Landschaftsplanerin DI Marie Theres Okresek
Ersatz: DI Tobias Baldauf



DI Nikolaus Juen
DI Unterberger Stanislaus –Dorferneuerung



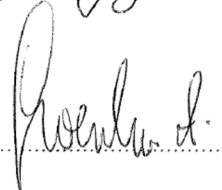
Bgm.. Ing. Rudolf Puecher
Ersatz: Schneider Jakob



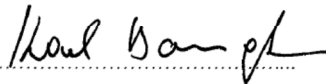
Vzbgm. MBA Norbert Leitgeb
Ersatz - David Unterberger



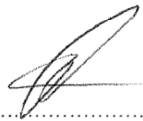
Ing. Anton Gwercher
Ersatz - Bmst. Ing. Rudi Puecher jun.



Karl Baumgartner
Ersatz - Martin Knapp



Christian Rupprechter
Ersatz - Johannes Bangheri



Conny Margreiter
Ersatz - Christoph Neuhauser

